

„Astrid Lindgren goes modern“

Zahnärztin Claudia Link hat sich in Aschaffenburg einen Traum erfüllt – eine eigene Zahnarztpraxis nur für Kinder und Jugendliche ganz nach dem Motto eines frechen, wilden und wunderbaren Mädchens mit abstehenden Zöpfen: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt.“ Dabei beweist die Kinderzahnarztpraxis Villa Kuntermund eine Hingabe an die Zielgruppe, wie man es konsequenter kaum darbieten kann, wie die vorliegenden Einblicke zeigen.

Autorin: Dr. Caroline Gommel



Von den Behandlungsliegen bis zur Empfangstheke ist alles kindgerecht. Detailgenau ist auch die Umsetzung des Themas bei der Praxisgestaltung gelungen. Die Motive aus der Pippi-Langstrumpf-Welt ziehen sich wie ein roter Faden durch die Einrichtung: Farben, Lampen, Gegenstände, Mobiliar, das Schaukelpferd „Kleiner Onkel“ und eine Miniveranda mit Treppe für die kleinen Patienten an der Anmeldetheke lassen die Kinder staunen und eine Zahnarztangst erst gar nicht aufkommen. Manche Kinder betteln nach der Behandlung sogar, noch bleiben und spielen zu dürfen. Und wirklich: Die Villa Kuntermund ist auch für die begleitenden Erwachsenen ein echtes Erlebnis. „So etwas gab es zu meiner Zeit leider nicht“, hört man sie im Wartezimmer zu ihren Kindern sagen.

100 Prozent Zahnheilkunde für Kinder

Die Praxis liegt in einem mehrstöckigen modernen Gebäude mit Fahrstuhl. Das Haus ist Teil der Prime Park Anlage, einem neu gebauten Gewerbe- und Wohnkomplex in südöstlicher Stadtrandlage von Aschaffenburg. Topmoderne Architektur, eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten, und all das in verkehrsgünstiger Lage mit ausreichend Parkmöglichkeiten. Für die Zahnärztin Claudia Link war das der ideale Standort, um ihre Kinderzahnarztpraxis einzurichten, obwohl ihr ursprünglicher Traum eine kleine Villa vorsah: „Beim Gedanken an eine Existenzgründung wollte ich unbedingt eine hundertprozentige Praxis für Kinder eröffnen – ohne Kompromisse.“



Ablauf der Praxisgründung:

- Januar 2017: erstes Gespräch mit Pluradent
- März 2017: Auftrag für die Projektzusammenarbeit erteilt
- 18. Mai 2018: Eröffnungsfeier
- Fünf Assistentinnen und eine Auszubildende
- Vier Behandlungszimmer mit Pedoliegen
- Ein Narkoseraum mit Behandlungsliege
- Voll digitalisierte Praxis
- Warenwirtschaftssystem mit digitalisiertem Einkauf



Und dazu gehörte von Anfang an auch die Vorstellung einer Themenpraxis, am liebsten unter dem Motto Pippi Langstrumpf. Als es dann so weit war, suchte ich nach einer passenden alten, kleinen Stadtvilla. Und die gab es tatsächlich, allerdings nur auf dem Land. Die Standortnachteile waren zu groß, und ich habe die Villa verworfen.“

Planen mit Profis

Ursprünglich war Claudia Link auf der Suche nach einer geeigneten Praxisübernahme und stieß bei ihren Recherchen auf die Praxisbörse der Pluradent. Auf die erste Kontaktaufnahme folgten Gespräche mit der Spezialistin für Praxisübernahmen Frau Bich Ngan Do in Offenbach am Main. Relativ schnell wurde klar, dass es einfacher würde, das spezielle Konzept von Claudia Link als Neugründung zu verwirklichen. Um das auszuloten, zog Frau Do ihre Kollegin Sonja Schiers zu den Beratungsgesprächen hinzu. Die erfahrene Fachberaterin bei Pluradent verfügt nicht nur über ein sehr gutes Netzwerk, sie arbeitet auch eng mit den Immobilienprofis in ihrer Region zusammen, um geeignete Objekte für ihre Kunden zu finden. Nachdem sie alle Anforderungen von Claudia Link kennengelernt hatte, brachte Frau Schiers das Gebäude im Prime Park ins Spiel, in dem sie auch die Laborplanung eines ihrer Kunden begleitet hatte. Claudia Link war zunächst nicht begeistert: „Es war so ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Aber nach dem ersten Besichtigungstermin ist mir klar geworden, welche enormen Vorteile dieser Standort bot: eine Megalage und gerade 200 Meter Luftlinie von unserem Zuhause entfernt. Allerdings ist das Pippi-Langstrumpf-Thema weit weggerutscht. Ich dachte, ich kann ja aus einem Neubau keine Villa Kunterbunt machen. Schließlich wollte ich nicht einfach eine Praxis, wo ein Pferd und ein Äffchen an der Wand hängen. Ich wollte eine Erlebniswelt für die Kinder.“

Erlebniswelt Praxis

Die Entscheidung für den Standort Prime Park war getroffen. Gemeinsam mit Sonja Schiers und dem Pluradent Interior Designer Markus Rotsch begannen Claudia Link und ihr Mann, die sinnvolle räumliche Aufteilung der Praxis zu entwerfen. Und weil das Praxisthema für die Gründerin so wichtig war, stellte sie irgendwann die alles entscheidende Frage: „Wo ist das Problem, die Pippi Langstrumpf einfach in die moderne Praxis einzubauen? Warum kann man nicht die Tür öffnen und man ist in der Villa Kunterbunt?“ Damit war der Knoten geplatzt, und auf einmal lief alles wie am Schnürchen. Die Gestaltungsideen wurden von Innenarchitekt Markus Rotsch sofort aufgenommen und umgesetzt: Die Veranda betritt man nun an der Empfangstheke, die Facettentüren und speziell hohen Fußleisten sind den Pippi-Langstrumpf-Filmen nachempfunden. Jedes Behandlungszimmer stellt außerdem einen Wohnraum der Villa dar, und mit dem Wartezimmer betritt man das „Taka-Tuka-Land“. Auf die Frage, wie denn ein Pippi-Langstrumpf-Lichtkonzept aussieht, antwortet Claudia Link lachend: „Alte Objekte – neueste Technik! Wir haben Messinglampen, und über der Theke schwebt ein Kronleuchter. Die eigentliche Beleuchtung regeln wir über indirektes Licht mittels abgehängten Lichtblöcken.“

Wer kann diese Ideen umsetzen?

Schwierig war tatsächlich, Handwerker zu finden, die die speziellen Vorstellungen auch umsetzen konnten. Hier half der Zufall, die regionalen Kontakte der Familie Link und das Pluradent-Netzwerk. Ein Aschaffenburgener Lichtplaner nahm sich trotz Kapazitätsproblemen des Themas an, weil er es so schön fand, und den Schreiner machte Claudia Links Ehemann beim Einkaufsbummel in der City ausfindig. All diese ausfüh-



ärztin hat mich nachhaltig beeindruckt, daher habe ich es auch für meine Praxis übernommen. Alle Prozesse sind strukturiert, schriftlich niedergelegt und werden per Checkliste kontrolliert. Peggy Peters, Pluradent-Kollegin von Prodent Consult, hat unser Qualitätsmanagement hier aufgebaut. Sie schult auch einmal pro Jahr meine Belegschaft.“

Für Patienten da sein

Claudia Link hatte keine schlaflosen Nächte bei der Praxisgründung: „Ich habe mich immer extrem gut aufgehoben gefühlt und konnte die Praxis von Anfang an aus der Marketing-sicht planen. Es ist wirklich beeindruckend, wie meine Vision nun in der Realität wirkt. Die Kinder merken nicht, dass sie beim Zahnarzt sind.“ Auch nach Eröffnung der Villa am 18. Mai 2018 setzte sie auf den Service und die Unterstützung ihres Depots und nutzte einen Pluradent-Fullservice- und Wartungsvertrag. Als berufstätige Mutter und leidenschaftliche Zahnärztin will sie für ihre Kinder und Patienten da sein. „Dinge, mit denen ich mich nicht auskenne, übertrage ich daher an Menschen, auf die ich mich verlassen kann.“

Fotos: © Lothar Rößling

renden Betriebe galt es selbstverständlich, zu koordinieren und anzuleiten, und da Claudia Link zum Zeitpunkt des Praxisausbaus mit ihrem dritten Kind schwanger war, vertraute sie der professionellen Bauleitung der Pluradent: „Die Koordination war zu tausend Prozent Pluradent, und ich würde das auch immer wieder so machen. Pluradent hat den Praxisausbau gemanagt und alle externen Firmen in die Planung mit integriert. Das hat absolut reibungslos funktioniert. Das liegt auch an der Kultur des Hauses: Sonja Schiers und ihre Kollegen stehen immer über alle Kanäle als Ansprechpartner zur Verfügung.“

Arbeitsabläufe und Qualitätsmanagement

Claudia Link hatte aus der Erfahrung in den Praxen zuvor ganz konkrete Vorstellungen, was sie in Hinblick auf die Arbeitsabläufe und das Qualitätsmanagement haben und wie sie ihre Vorstellungen von kindgerechtem Behandeln umsetzen wollte. Eine grundsätzliche Entscheidung war das Arbeiten auf Trays, also nicht mit Instrumenten aus den Schubladen. Es befördert das strukturierte Arbeiten und ermöglicht die Kontrolle, bedarf aber einer gewissen Lagerkapazität. Bei der Behandlung bringt es mehr Ruhe, da die Trays unter der speziellen Pedolage versteckt sind, denn die kleinen Patienten sollen die Instrumente nicht sehen. Auch die Technik, zum Beispiel der Sterilisationsraum, sollte für Patienten nicht einsehbar sein, aber dennoch mussten die Laufwege so kurz wie möglich sein. All diese Anforderungen wurden im Layout der Praxis berücksichtigt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Qualitätsmanagement, das Claudia Link von Anfang an konsequent mit eingeplant hatte: „Das QM-System aus meiner ersten Anstellung als Zahn-



Dr. Caroline Gommel
[Infos zur Autorin]

KONTAKT

Villa Kuntermund

Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Prime Park

Würzburger Straße 172, 63743 Aschaffenburg

Tel.: 06021 8672124

info@villa-kuntermund.de

www.kinderzahnarzt-aschaffenburg.de

Pluradent AG & Co KG

Kaiserleistraße 3, 63067 Offenbach am Main

Tel.: 069 82983-0

www.pluradent.de



[Infos zum Dentaldepot]